

2010
DOAG
Konferenz + Ausstellung



Vorträge
von **OPITZ CONSULTING**

16.–18. November 2010



OPITZ CONSULTING

www.opitz-consulting.com



Vortragsübersicht

Dienstag, 16.11.2010

[Security Hardening SOA Suite 11g](#)

[Oracle BI SuiteEE 11g - Hat sich das lange Warten gelohnt?](#)

[SCA & SDO Konzepte und Design](#)

[Benutzeroberflächen in SOA-Landschaften](#)

[SOA Antipatterns - Eine wilde Reise durch die Welt der SOA Projekte](#)

[Formulare in Papierform ablösen mit der BPM Suite 11g](#)

[Plan-Build-Run - Oracle BPA Suite und Oracle Grid Control kombiniert](#)

[Analytische Funktionen selbst gemacht](#)

[Prozessautomatisierung am Beispiel: Wie passen BPMN und BPEL zusammen?](#)

Mittwoch, 17.11.2010

[Vorgehensmodell für die Prozessautomatisierung mit der BPM Suite 11g](#)

[Planung und Konfiguration von Oracle VM Clustern für HA](#)

[ApEx effektiv: Lösungen für Standardanforderungen mit Köpfchen](#)

[Volle Übersicht über Metadaten und Prozessdaten mit Oracle BAM](#)

[Spezialitäten zur Oracle Lizenzierung](#)

[Modeling the business - Oracle BPA Suite and BPM Suite in Practice](#)

Donnerstag, 18.11.2010

[ASMFS & ADVM - Oracle Home im ASM](#)

[Forms 11g und das iPhone](#)

[Oracle Advanced Compression](#)

[Strategien auf dem Weg zum Cloud Computing](#)

[Integration und Betriebsüberwachung mit der Oracle SOA Suite 11g](#)

[SOA Testing](#)



Dienstag, 16.11.2010

Security Hardening SOA Suite 11g

11:00-11:45 Raum Oslo

Referent:

Roland Könn, OPITZ CONSULTING Berlin GmbH

Als zentrale Schnittstelle bietet die SOA Suite 11g eine Vielfalt von Funktionalitäten - aber leider auch eine große Angriffsfläche für Eindringlinge. Gerade solch ein zentraler Teil der Infrastruktur sollte entsprechend abgesichert sein!

Im Rahmen des Vortrags werden die Grundlagen des Security Hardening sowie praktische Tipps und Tricks im Umgang mit der SOA Suite 11g vorgestellt.

Oracle BI Suite EE 11g - Hat sich das lange Warten gelohnt?

11:00-11:45 Raum Prag

Referenten:

**Andreas Ballenthin und Timo Bergenthal,
OPITZ CONSULTING GmbH**

Im Sommer 2010 brachte Oracle nach langer Wartezeit endlich das neue Release der OBI EE 11g heraus. Der Schwerpunkt des Vortrags ist darauf ausgelegt, dem Auditorium erste Erfahrungen aus dem praktischen Einsatz des neuen Releases zu vermitteln. In diesem Kontext geht es vor allem um mögliche neue Einsatzgebiete, Migrationswege, Integrationsszenarien aber auch um eine kritische Würdigung der Architektur sowie neuer interessanter Features. Der Vortrag beleuchtet u. a. notwendige Maßnahmen, Fallstricke und mögliche Hürden bzgl. der Migration von einem bisherigen Release der Oracle BI Suite EE und zeigt Wege zur Umsetzung von integrativen Lösungen mittels Webservice, Java etc..

Darüber hinaus widmet sich der Vortrag den neuen Administrationsfunktionalitäten sowie den notwendigen Anforderungen hinsichtlich der Infrastruktur zum Betrieb der neuen BI Suite.

Die abschließende kritische Würdigung neuer Features wie z. B. der neuen BI-Publisher-Funktionalitäten oder des Look-and-Feels sowie der zusätzlichen Möglichkeiten zur Geo-Daten-Integration, Integration von multidimensionalen Datenquellen und Umsetzung von Balanced-Scorecards runden den Vortrag ab. Über die reine Folienpräsentation hinaus wird der Vortrag das eine oder andere Feature in Form einer kurzen Live-Demo veranschaulichen.



SCA & SDO Konzepte und Design

11:00-11:45 Raum Budapest

Referenten:

**Berthold Maier, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG,
Torsten Winterberg, OPITZ CONSULTING GmbH**

Seit 11g basiert die SOA-Suite auf dem Paradigma von Service Component Architecture (SCA) und Service Data Objects (SDO). Die Session stellt die grundlegende Konzepte und Best Practices rund um SCA und SDO vor.

Benutzeroberflächen in SOA-Landschaften

12:00-12:45 Raum Kiev

Referenten:

**Torsten Winterberg, OPITZ CONSULTING GmbH,
Berthold Maier, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG**

SOA und Benutzeroberflächen: Wie spielt das zusammen?

UI-Services, Postkörbe, BPEL4People, Taskflows, Steuerung bestehender Anwendungen.

Diese Session stellt Lösungskonzepte vor, beginnend bei trivialen, workflowgetriebenen Aufgabenlisten bis hin zu kompletten prozessintegrierten Architekturen. Am praktischen Beispiel wird die Erstellung von Benutzeroberflächen mit SOA-Ansätzen diskutiert.

SOA Antipatterns – Eine wilde Reise durch die Welt der SOA Projekte

12:00-12:45 Raum Budapest

Referenten:

**Heiko Spindler, OPITZ CONSULTING Bad Homburg GmbH,
Niko Köbler, OPITZ CONSULTING GmbH**

Wie könnte ein spannendes IT-Märchen anfangen? Es war einmal ein Unternehmen, das wollte SOA einführen ...

Begleiten Sie unsere Helden durch schwierigen Aufgabenstellungen und Gefahren aus den Bereichen: Governance, Design und Implementierung einer serviceorientierten Architektur.

Lernen Sie die großen Herausforderungen von SOA kennen und erfahren Sie, wie Sie Fehler in eigenen Projekten vermeiden oder abmildern können.



Formulare in Papierform ablösen mit der BPM Suite 11g

13:00-13:45 Raum Budapest

Referenten:

Sven Hellmann, OPITZ CONSULTING München GmbH,
Danilo Schmiedel, OPITZ CONSULTING Berlin GmbH

In Unternehmen existieren immer noch unterschiedlichste papierbasierte Formulare für diverse Anträge (z. B. Urlaubsantrag), die meist einen komplizierten Weg durch die unternehmensinternen Strukturen zu durchlaufen haben. Unternehmen müssen viel Ressourcen und Zeit investieren, um diese Anträge zeitnah zu bearbeiten.

Mit der BPM Suite 11g gibt es nun die Möglichkeit schnell und einfach diese formularbasierten Prozesse in einen Workflow zu überführen. Unternehmen sparen sich Zeit und Geld und finden einen Einstieg in die serviceorientierte Architektur.

Der Vortrag basiert auf dem Erfahrungsbericht, der seitens OPITZ CONSULTING bereits beim BPM Suite 11g Launch gehalten worden ist. Hier wird anhand des Erfahrungsberichts ein Projektkontext dargestellt sowie eine Live-Demo mit der BPM Suite 11g vorgestellt in der alle relevanten Komponenten der BPM Suite 11g vorgestellt werden.

Plan-Build-Run – Oracle BPA Suite und Oracle Grid Control kombiniert

14:00-14:45 Raum Helsinki

Referenten:

Dirk Stähler und Björn Bröhl, OPITZ CONSULTING GmbH,

Moderne IT-Umgebungen erfordern ein ganzheitliches Management vom Entwurf über die Entwicklung bis zum Betrieb. Enterprise Architekturen, Prozessautomatisierung und der Betrieb im Rechenzentrum müssen als Ganzes betrachtet werden.

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie die Oracle BPA Suite und Oracle Grid Control kombiniert werden können.

Eine Live-Demonstration zeigt Ihnen wie Sie diese Werkzeuge in Ihrem Unternehmen verbinden und die Brücke zwischen EA, BPM und Rechenzentrumsmanagement schlagen. Vorgestellt wird eine Nutzungsmöglichkeit die selbst Oracle bisher nicht kannte. Erfahren Sie wie moderne IT-Umgebungen geplant und ein effizienter Betrieb gewährleistet werden kann.

Analytische Funktionen selbst gemacht

14:00-14:45 Raum Prag

Referent:

Gero Knapstein, OPITZ CONSULTING GmbH

Analytische Funktionen haben sich im BI-Umfeld durchgesetzt. Sie steigern die Performance und reduzieren die Komplexität von Abfragen. Oracle stellt einen umfangreichen Satz analytischer Funktionen bereit, der die meisten Anwendungsfälle unterstützt.

Dennoch gibt es in Data-Warehouse-Anwendungen immer wieder Fälle, in denen man sich für Geschäftslogiken eigene analytische Lösungen wünscht. Dieser Vortrag liefert Ihnen eine einfache Anleitung, wie Sie mithilfe der Oracle Data Cartridge Interfaces (ODCI) analytische Funktionen selbst erstellen können. Auch Lösungen mehrspaltiger bzw. komplexerer Ein- und Rückgaben werden behandelt.

Einsteigerbeispiele: Distinkte Aggregation von Lookupwerten, Status- oder Fehlermeldungen in komma-separierter String-Liste

Weiterführende Beispiele: Ein- bzw. Rückgabe von Collections, mehrspaltige Eingaben, Keywords: ODCI, Oracle Data Cartridge Interface, ODCIAggregate routines, user-defined aggregate, analytic function, aggregate function, object type, structured input, semi aggregation, performance, example



Prozessautomatisierung am Beispiel: Wie passen BPMN und BPEL zusammen?

16:00-16:45 Raum Budapest

Referenten:

Jens Hündling, Oracle Deutschland B.V. & Co. KG,
Danilo Schmiedel, OPITZ CONSULTING Berlin GmbH

Bezüglich der Automatisierung von Prozessen bestimmt BPMN 2.0 derzeit die Diskussionen in gängigen Fachpublikationen und auch bei zahlreichen Kunden. Vor allem aus fachlicher Sicht wird ein großer Mehrwert erwartet, wenn Geschäftsprozesse in BPMN 2.0 modelliert werden.

Mit Oracle BPM 11g steht nun eine der ersten BPMN-2.0-basierten Prozess-Engines zur Verfügung. Demgegenüber gibt es bereits eine Vielzahl erfolgreicher BPEL-Projekte, in denen ebenfalls Geschäftsprozesse umgesetzt worden sind. Dies wirft die Frage auf, wie diese beiden Möglichkeiten, Geschäftsprozesse zu managen, zusammenpassen.

Der Vortrag stellt das integrierte Zusammenspiel von BPMN und BPEL unter Nutzung der BPM Suite 11g vor.

Anhand von konkreten Projekterfahrungen wird gezeigt, wie der kombinierte Einsatz beider Notationen zu Effizienz- und Umsetzungsvorteilen führt. Es wird erläutert wie und wann eine Koexistenz von BPEL und BPMN sinnvoll ist, und welche Aspekte bei einem konkreten Projekt zu berücksichtigen sind. Zusätzlich wird die Modellierungsmächtigkeit der beiden Komponenten verglichen (z. B. Kontrollflusskonstrukte, hinsichtlich Rücksprüngen in Prozessen) und auf Fehlerbehandlungsmöglichkeiten, Human Tasks und Business Rules eingegangen.



Mittwoch, 17.11.2010

Vorgehensmodell für die Prozessautomatisierung mit der BPM Suite 11g

09:00–09:45 Raum Kiew

Referenten:

Benedikt Wolf und Sven Hellmann,
OPITZ CONSULTING München GmbH,

Die BPM Suite 11g bietet unterschiedliche Möglichkeiten, Fachbereich und IT gemeinsam an der Prozessentwicklung teilhaben zu lassen. Dies führt zu einem interaktivem Vorgehen mit schneller Lösungsimplementierung.

Der Vortrag stellt ein Vorgehensmodell für die Abwicklung von Projekten dar, unter besonderer Berücksichtigung der Themen Anforderungsmanagement und Servicespezifikation.

Planung und Konfiguration von Oracle VM Clustern für HA

09:00–09:45 Raum Oslo

Referenten:

Steffen Römer und Thorsten Maruhn,
OPITZ CONSULTING Hamburg GmbH

In diesem Vortrag wird ein Vorgehen für eine Oracle VM-Infrastrukturplanung dargestellt, in das Erfahrungen aus zahlreichen Projekten eingeflossen sind. Dabei werden die Komponenten (Storage, Netzwerk, Serverhardware) betrachtet, die für einen Oracle VM-HA-Cluster gebraucht werden.

Erklärt wird die Konfiguration der Serverpools und der virtuellen Maschinen.

Im zweiten Teil werden Best Practices für den IT-Betrieb vorgestellt. Es werden die Betriebsprozesse zur Erstellung und zum Deployen von standardisierten virtuellen Servern diskutiert. Dabei werden die verschiedenen Oracle VM-Technologien und der effiziente Einsatz der Oracle VM Management Tools erläutert.

ApEx effektiv: Lösungen für Standardanforderungen mit Köpfchen

09:00–09:45 Raum Istanbul

Referent:

Stephan Engel, OPITZ CONSULTING Bad Homburg GmbH

Bei der Entwicklung von ApEx-Anwendungen treten häufig ähnliche Anforderungen auf. Hierzu zählen unter anderem: Sicherheitsabfragen vor dem Löschen eines Datensatzes, eine einheitliche Navigation über Zurück-Buttons, Datenspeicherung nur dann gespeichert, wenn Sie sich auch verändert haben oder die Anzeige fachlicher Fehlermeldungen aus Prozessen für den Benutzer.

Alle diese Anforderungen lassen sich relativ einfach mit Application Express umsetzen. Jedoch kann es schnell sehr aufwendig werden, diese Anforderungen konsequent über die gesamte Anwendung einzuhalten.

Der Vortrag zeigt konzeptuelle Lösungen für diese Probleme aus der Praxis, die nicht auf jeder Seite neuen Implementierungsaufwand erzeugen. Hierfür werden sowohl Frontend- als auch Backendtechnologien eingesetzt. Im Frontendbereich setzen wir dabei auf die Technologie JQuery, ein JavaScript-Framework. Diese Technologie gehört bereits zum Lieferumfang ab ApEx 4.0, kann aber auch in älteren Versionen problemlos eingebunden werden.



Volle Übersicht über Metadaten und Prozessdaten mit Oracle BAM

10:00-10:45 Raum Kiew

Referent:

Markus Vincon, OPITZ CONSULTING Essen GmbH

In diesem Vortrag wird zunächst kurz und prägnant der Aufbau und die Funktionsweise von BAM als Bestandteil der Oracle SOA-Suite 11g (sowohl in Zusammenarbeit mit BPEL als auch als Ausblick in Richtung Business Intelligence) gezeigt.

Schließlich wird anhand einiger Beispiele aus Kundenprojekten demonstriert, welchen Mehrwert und welche Möglichkeiten Oracle BAM für ein Unternehmen real bietet. Dabei können nicht nur Daten aus den Prozessen selbst erfasst und miteinander verknüpft werden, sondern auch Metadaten über die Prozesse.

Spezialitäten zur Oracle Lizenzierung

13:00-13:45 Raum Singapur

Referent:

Michael Paege, OPITZ CONSULTING Hamburg GmbH

Themen: Unlimited License Agreement, Lizenzierung bei Hochverfügbarkeitslösungen, Lizenzierung bei Batching, Multiplexing und Transferänderungen durch den Zukauf von Sun Fusion Middleware

Modeling the business - Oracle BPA Suite and BPM Suite in Practice

16:00-16:45 Raum Singapur

Referent:

Dirk Stähler, OPITZ CONSULTING GmbH

The new Oracle BPM tools are a state of the art collection of business process automation solutions. But beside technical excellence question is how to embed management, business analysts and business users in BPM projects?

In this session, learn how to use the Oracle BPM tools for „classical“ business modeling tasks combined with process automation. Find out how to gain the support of the C-Level and business users for BPM and for the Oracle BPM products. The session covers the benefit for different stakeholders within an enterprise on the basis of real life examples and the methodology to implement an integrated Oracle based BPM solution.

(Die Präsentation kann auf Wunsch in Englisch oder Deutsch gehalten werden)



Donnerstag, 18.11.2010

ASMFS & ADVM – Oracle Home im ASM

10:00-10:45 Raum St. Petersburg

Referent:

Sven Morling, OPITZ CONSULTING GmbH

ASM - Die Geschichte geht weiter. Jetzt können wir sogar ein Oracle Home in ASM ablegen. Aber wollen wir das auch? Was sind die Möglichkeiten von ASM und ASMFS in 11gR2?

Forms 11g und das iPhone

10:00-10:45 Raum Istanbul

Referent:

Gerd Volberg, OPITZ CONSULTING GmbH

Wie kann man Applikationsteile in einer bestehenden Forms-Landschaft auf das iPhone auslagern?

Anhand eines Beispiels wird gezeigt, wie produktive Teile einer Forms-Applikation extern auf ein iPhone ausgelagert werden und wie dies in Unternehmen einen Mehrwert erzeugen kann. Oft gibt es in größeren Applikationen Bereiche, die viel effizienter wären, wenn sie auf Basis mobiler Datenerfassung arbeiten würden.

Im Vortrag wird unter anderem gezeigt, wie mit Push-Notifications im iPhone und AQ-Techniken in Forms 11g bidirektional Daten aktualisiert werden können.

Oracle Advanced Compression

13:00-13:45 Raum Seoul

Referent:

Peter Gronemann, OPITZ CONSULTING SCHWEIZ GmbH

Oracle Advanced Compression – eine Zusatzoption zur Oracle Datenbank 11g Enterprise Edition – unterstützt Sie bei der kosteneffektiven Verwaltung wachsender Datenmengen, die sich bekanntermaßen im Durchschnitt alle paar Jahre verdreifachen. Mit Oracle Advanced Compression können alle Datentypen komprimiert werden, darunter strukturierte und unstrukturierte Daten (z. B. Dokumente, Bilder und Multimedia-Daten) ebenso wie Netzwerkverkehr und Netzwerkdaten beim Erstellen von Sicherungen. Infolgedessen können Sie Ihre Ressourcen mit Oracle Advanced Compression effizienter nutzen und Speicherkosten sparen.



Strategien auf dem Weg zum Cloud Computing

13:00–13:45 Raum Riga

Referent:

Björn Brühl, OPITZ CONSULTING GmbH

Viele stellen sich die Frage, wie die IT die Konzepte des Cloud Computings umsetzen kann.

Im Vortrag wird, neben der obligatorischen Definition des Cloud Computings, aufgezeigt wie von einer bestehenden IT-Strategie auf eine Cloud-Strategie umgestellt werden kann.

Welche Aspekte des Cloud Computings können/sollten genutzt werden? Neben den allgemeinen Strategien werden auch Oracle Systeme im Besonderen betrachtet.

Integration und Betriebsüberwachung mit der Oracle SOA Suite 11g

15:00–15:45 Raum Kiew

Referenten:

**Hendrik Voigt und Norbert Schneider,
OPITZ CONSULTING GmbH**

Die Oracle SOA Suite 11g bietet einen immensen Funktionsumfang. Typischerweise kommen in Praxisprojekten lediglich einige Features zum Einsatz.

Wir verwenden die SOA Suite gezielt als komfortable Integrationsplattform im Rahmen eines EAI-Projektes, in dem sowohl Standardsoftware von IBM, Microsoft und SAP als auch diverse Individuallösungen gekoppelt werden. Neben klassischen Webservices und diversen Adaptoren zur eigentlichen Anbindung sowie der Mediator-Komponente zum Mappen und Routen nutzen wir BAM zur Betriebsüberwachung der Kerngeschäftsprozesse. Dafür bilden wir beispielsweise Bestellungen und Rechnungen auf Kennzahlensysteme ab, bereiten die Messergebnisse adressatengerecht auf und verteilen die Informationen an zuvor definierte Verantwortliche.

Für die technische Realisierung bietet das SOA-Framework eine Reihe interessanter Lösungsszenarien an. Wir haben uns für eine strikte Virtualisierung der anzubindenden Systeme auf Basis eigener SCAs entschieden. Dadurch erzielen wir eine hohe Entkoppelung.

SOA Testing

16:00–16:45 Raum Kiew

Referent:

Tobias Bosch, OPITZ CONSULTING München GmbH

SOA-Anwendungen verwenden meist viele Schnittstellen: SOAP, UI, DB, Email, FTP, LDAP, usw. SOA-Tests sind im Gegensatz zu klassischen Unittests ungleich komplexer und nutzen mehrere dieser Schnittstellen, um ein Ziel zu erreichen. Dabei spielt die dynamische Konfiguration der Verbindungen zwischen den Schnittstellen eine zentrale Rolle, um zwischen Mock- und realer Implementierung umschalten zu können. Der Vortrag schildert einen allgemeinen pragmatischen Testansatz, der in einem Prozessautomatisierungsprojekt mit der Oracle BPM Suite entstanden ist.